

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 14

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerel J. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für das übrige Europa, für Aegypten und die Vereinigten Staaten von Nordamerika: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50; für Südamerika und Vorderasien: Für 6 Monate Fr. 9, für 12 Monate Fr. 16. — Einzelne Nummern 25 Cts.

Inserate per viergespaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

Triumph der Freidenkerei.

(Der neue Freidenkerverein hat in seiner letzten Sitzung in Zürich endlich mit dem alten Quark gebrochen!)

Freies Denken, freies Reden,
Freie Liebe, freie Lust!
Blühen möge sie aus jeden
Freien Denkers Denkerbrust!
Und der Denker und der Freie
Halt es treu im Sinn und weihe
Sich und was sein eigen sei
Der befreiten Denkerei.

Denkerfreiheit bis zum Himmel!
Freies Denken geh' voran!
Freiheit auf dem Musenschimmel,
Freiheit auf der Kegelbahn.
Auf der Gasse wie im Zimmer
Freies Denken jetzet und immer!
Töne hier und schalle dort,
Freigedachtes Denkerwort!

Abgeschafft ist nun die Seele,
Abgeschafft Unsterblichkeit,
Alle Gläubigen sind Kameele
Scheusslicher Verderblichkeit.
Die Propheten sind die letzten,
Die Apostel nicht die besten,
Und was frei ist und frei macht,
Wird von Aussen uns gebracht.

Leicht geschürzt und blond von Locken
Kommt der Jüngling von Berlein,
Jeder macht sich auf die Socken,
Dass er frei zu denken schein.
Und man horchet und man staunet,
Wie er trommelt und posaunet,
Dass an Schweinefleisch und Kraut
Einsig sich die Seel' erbaud.

Ein Professor kann lang sprechen,
Reden mit Geduld und Fleiss,
Herrlich, göttlich, wie dem Frechen
Jener heimzuzünden weiss.
Seine Backen aufgeblasen,
Wirft er seine stolzen Phrasen
Dem Gelehrten in's Gesicht,
Der nur Angelerntes spricht.

Und die Menge lauscht bedächtig,
Todtenstille herrscht im Haus.
Dann erhebt sich sturmesmächtig
Nimmer endender Applaus:
Bravo, bravo dem Berliner,
Er ist weiser, er ist kühner!
Und bewies mit off'nem Sinn:
Freiheit kommt nur von Berlin!

W.